

Vermischte Verlautbarungen.

N. 715. (1) ad J. Nr. 1606.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Gregor Gornig von Martensbach, als Vermögensüberhaber des Matthäus Gornig, in die executive Versteigerung der, dem Andreas Debeuz von Franzdorf gehörigen, zur löblichen Herrschaft Freudenthal, sub Rect. Nr. 113, dienstharen, gerichtlich auf 561 fl. bewertheten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann des auf 20 fl. 20 kr. geschätzten, in Bodungen, Eischen, Hacken, Bohren u. c. bestehenden Mobilarvermögens, wegen aus dem Urtheile vom 1. December 1824, Nr. 1061, schuldigen 119 fl. 50 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. July, den 6. August und den 7. September l. J., jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Besatze anberaumt worden, daß die feilgebotene Realität und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird.

Wovon die Tabulargläubiger zur Bewahrung ihrer Rechte und die Kauflustigen mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in dieser Kanzley eingesehen und in Abschrift erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. April 1829.

N. 717. (1) ad Nr. 328, 1095 et 1407.
Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann Goriupp von Öditz, wegen ihm schuldigen 75 fl. 15 kr. Kapital sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der, dem Michael Peinzig in Somena gehörigen, und auf 825 fl. M. R. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: des Gemeindeanteiles, Acker na novim Pulli, Urb. Nr. 117, Rect. Nr. 90418, der zwey Gemeintheile, Acker u Stangach, Urb. Folio 245, Rect. Nr. 2737, 38, des zinsgrundes, Acker Zigainerza u Stangach, Urb. Folio 77, Rect. Nr. 67, dann des Weingartens pod sudim Paulam und kuine Kataschouz, Urb. Folio 10, Rect. Nr. 26, der Herrschaft Wipbach dienstbar, dann des Hauses in Somena, Gansf. Nr. 14, und Acker sa Klauz, sub Urb. Folio 115, dem Gute Slapp dienstbar, im Wege der Execution bewilliget worden.

Dann hiezu drey Feilbietungstermine, nämlich für den ersten der 4. Mai, für den zweiten der 4. Juny und für den dritten der 6. July d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden hiezu die Kauflustigen dann die intabulirten Satzgläubiger zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 11. Februar 1829.

Anmerkung. Bei der am heutigen Tage abgehaltenen zweiten Versteigerungstagsatzung ist kein Stück Grundes an Mann gebracht worden, wohl aber bei der ersten der Acker pod sudim Paulam.

N. 721. (1) Edict. Nr. 395.

Vom dem Bezirksgerichte Herrschaft Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Blas Marketsch von Stangen, gegen Thomas Marketsch daselbst, wegen schuldigen Lebensunterhalt, in die executive Versteigerung der gegnerischen, mit Pfandrecht besetzten, gerichtlich nebst Ansaat auf 280 fl. geschätzten 1/2 Hube zu Stangen gewilliget, und zur Vornahme drey Termine, d. i. der 9. Juny, 9. July und 6. August l. J., Vormittag 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn das gepfändete Reale weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 8. May 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

N. 716. (2) Edict. Nr. 240.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird in Folge Executionsführung des Joseph Dettmann, wegen schuldigen 1236 fl. 38 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die dem Johann Wogathe gehörige, zu Dobrazhova, D. Zahl 5, liegende, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 258 zinsbare, mit dem fundo instructo auf 1044 fl. 55 kr. und ohne desselben auf 1024 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzte Ganzhube bey den mit diesgerichtlichem Decrete vom heu-

tigen Tage auf den 1. Juny, 2. July und 3. August, jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Dobrazhova bestimmten Feilbietungstagsatzungen und zwar bey der ersten und zweyten nur um oder über den Schätzwert, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationsbedingnisse können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Idria am 29. April 1829.

Anmerkung. Diese Hube sammt Zugehör ist bei der ersten Feilbietungstagsatzung nicht an Mann gebracht worden, daher zur zweyten Licitation geschritten wird.

3. 714. (3) Nr. 572.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weizelberg wird kund gemacht: Es seye zur Liquidation und Abhandlung nach Jacob Bresovar, von Verbaz, Besitzer einer dem Gute Lichtenberg, sub Rect. No. 23 eindienenden halben Hube, hierorts eine Tagsatzung auf den 1. Julyl. J. Vormittag 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Verlassensprecher bey sonstiger Anwendung der in §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen hiezu zu erscheinen haben, und sich vor diesfälligen Schaden zu hütten wissen mögen.

Bezirksgericht Weizelberg am 4. Juny 1829.

3. 713. (3) Nr. 564.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weizelberg wird kund gemacht: Es seye in der Executionssache des Heren Johann Edlen v. Lehmann, k. k. Kreiscommissär zu Laibach, als Curator des irrinnigen Augustin Freiherrn v. Jois, gegen Jacob Javornig vom Ferdorf, wegen schuldigen 500 fl. C. M. e. s. c., auf Ansuchen des Erstern, in die executive Feilbietung der geenerischen, mit Pfandrechte belegten, auf 1292 fl. 40 kr. C. M. gerichtlich geschätzten, der k. k. Staatsherrschaft Sittich, sub Rect. Nr. 45. jinkbaren Ganzhube zu Jerovavah, gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung drei Termine, daß ist: der 8. July, 5. August und 3. September l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die in die Execution gezogene Ganzhube weder bei der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die schriftlich eingelegten Licitationsbedingnisse können entweder hierorts oder bei dem Hn. Executionsführer eingesehen, oder davon Abschriften behoben werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 2. Juny 1829.

3. 711. (3) Nr. 998.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Joseph Mölle von Sellsach, in die executive Versteigerung der, dem Martin Udouzh von Sellsach gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 53011, jinkbaren, gerichtlich auf 803 fl. 5 kr. geschätzten Halbhube, wegen zuerkannten 55 fl. 39 kr., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 8. July, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 9. September 1829, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Sellsach mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflußigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. April 1829.

3. 709. (3)

Amortisations - Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Neumarkt wird zu Jedermanns Wissenschaft erinnert: Es sey über Anlangen der Barbara Jerey, gebornen Eschermann von Breg, als Besignachfolgerinn ihres Vaters, Bartholomä Eschermann, in die Einleitung zur Amortisirung des, angeblich in Verlust gerathenen Vergleichs, ddo. 11. November 1808, pr. 600 fl. D. W., welcher auf der zur löblichen Herrschaft Stein dienstharen Kaufrechtshube, Consec. Nr. 4 zu Breg, zu Gunsten des Andreas Dousschan, seit 19. November 1808 intabulirt hastet, gewilliget worden.

Diesemnach werden alle Jene, welche auf den besagten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, anmit aufgefordert, solche binnen der peremptorischen Frist von einem Jahre und 45 Tagen so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, als diese Vergleichsurkunde widrigens auf weiteres Ansuchen als null und nichtig erklärt, und in die Extabulation derselben gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1829.

3. 707. (3) Nr. 586.

E d i c t.

Zur Vollziehung der mit löblichen k. k. Kreisamtsverordnung vom 7. d. M., Zahl 2607, bewilligten Realexecution wider den Steuerrückständler Mathias Ruß von Birnbaum, wird zur öffentlichen Feilbietung seiner eigenthümlichen, der Gült St. Jost dienst-

baven, zu Birnbaum gelegenen, ohne Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 743 fl. 20 kr. geschätzten ganzen Kaufrechtshube, der 26. May, 25. Juny und 28. July d. J., um 9 Uhr Vormittags zu Birnbaum mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll so wie die Licitationsbedingungen stehen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Bezirkskanzley den Kauflustigen zur Einsicht bereit.

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 1. May 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 718. (2)

Bei W. H. Korn in Laibach ist zu haben:

Neueste General-, Post- und Straßsenkarte der österreichischen Monarchie mit politischer Eintheilung der einzelnen Provinzen derselben und Angabe der wichtigen Bergwerke und besuchtesten Mineralquellen, nebst einer bildlichen Darstellung des Monarchie-Wappens, so wie sämtlicher Provinzial-Wappen, entworfen von M. de Fraur und H. Fried. Fried, 4 Blätter, 5 fl.

Karte des größtentheils des europäischen osmannischen Reichs, enthaltend: Moldau, Bessarabien, Wallachey, Bulgarien und Rumelien, von Fr. Fried, 6 Blätter, 5 fl.

Abbildung der neuesten Adjustirung der türkischen Armee in Constantinopel, 1829. Nach der Natur gezeichnet von Surk, in 16 Blättern fein gestochen und prächtig illuminirt, 5 fl. 45 kr.

Das Königreich Illyrien nach seiner neuesten Eintheilung statistisch-topographisch beschrieben, mit einer Karte von Illyrien, zwei großen Plänen von Laibach und Klagenfurt, dann zwei Ansichten von Laibach und Klagenfurt, 1 fl.

Conteska, Erzählungen, 36 kr.

Diecker, Herb., der Obstgärtner im Zimmer, Passau 1826, 1 fl.

Der practische, kluge und verständige Gartenbesitzer, mit Verbindung des Gärtchens auf dem Zimmer, Pesth, 1821, 1 fl. 12 kr.

Jacobs, die beiden Marien, 36 kr.

Irving, Erzählungen eines Reisenden, 4 Bände, 1 fl. 40 kr.

Jüllien, die vollständige Kellnerey des französischen Weinwirts mit drei lithographirten Tafeln, 1 fl. 30 kr.

Kozebue's ausgewählte Unterhaltungen, 10 Bände, 5 fl.

— — mit Kupfern in 12 Bänden, 7 fl. 45 kr.

Leibitzer, Joh., Handbuch der Küchengärtnerey, 2 Bände, Wien, 1 fl. 45 kr.

— — vollständiger Gartenkalender, Wien, 1 fl. 15 kr.

Schmidberger, kurzer Unterricht von der Erziehung der Obstbäume in Gartentöpfen, Linz, 1820, 30 kr.

Seidel, der Küchen-Gemüß-Gärtner, Dresden, 1822, 1 fl. 30 kr.

Salzmann, J. G., Allgemeines deutsches Gartenbuch mit einem Gartenkalender, München, 1825, 2 fl. 15 kr.

Scell, J. L., Beiträge zur bildenden Gartenkunst mit 8 Steinabdrücken, München, 3 fl. 45 kr.

Tinck, Novellen, 3 Bände, 1 fl. 40 kr.

Wahemuth, Gottlieb, Obstbüchlein für Baiern, Straubing, 15 kr.

Wendland, J., Handbuch der Gartenbaukunst, Hannover, 1 fl. 12 kr.

Z. 710. (3)

Der ergebenst Unterzeichnete bringt auch diesmal in Erinnerung, daß bei ihm in seinem eigenen Hause am Congressplaz, im Bierschleißgewölbe zum Mohren, frische Mineralwässer, als: Pillnaer Bitter-Wasser, dann Selters, Johannesbrunn und Rohitscher Sauerwasser, zu billigen Preisen zu haben sind.

Nicht minder sind bei ihm nebst allen Gattungen Material-, Spezerey-, Farb-Waaren und Sämereyen, auch sehr gute alte Erlauer, Ofner und Schomlauer Weine, eben so 1811er Oesterreicher von der vorzüglichsten Grünginger Qualität, nebst verschiedenen Gattungen von Desert-Weinen, als: Rusler Wehrmuth, Rusler Ausbruch 1811er und 1822er, Dedenburgener Menescher, alten Cipro und Picolet in 1/4 und 1/2 Maß-Flaschen, vorräthig. Zugleich macht er auch auf den besonders beliebten Presburger Vaniglie-Zwieback, dann auf beste Veroneser Salami und guten Groyer und Ementhaler Käse aufmerksam, und empfiehlt sich seinen hochverehrten Gönnern zu geneigten Zuspruch mit der Versicherung, alles anzubieten, um sich Ihres Vertrauens vollkommen würdig zu machen.

Laibach am 10. Juny 1829.

Ferd. Joseph Schmidt.